

Wir sind Sprachkita



Inhaltsverzeichnis

Wir sind Sprachkita – weil...	3
Teamarbeit Sprachkitas	4
Zusammenarbeit mit Familien	6
Alltagsintegrierte Sprachbildung	7
Inklusive Pädagogik	8
Chancen einer Sprachkita	10
Impressum	11

Unsere Partner

Stadt Memmingen



kita.memmingen.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mit dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien in den Kitas. Von 2016 bis 2020 stellt der Bund Mittel im Umfang von bis zu einer Milliarde Euro zur Verfügung. Damit können insgesamt rund 7.000 zusätzliche halbe Fachkraftstellen in Kitas und in der Fachberatung geschaffen werden. Rund jede zehnte Kita in Deutschland ist mittlerweile eine „Sprach-Kita“. Das sind fast 6.600 Kitas von insgesamt knapp 56.000 Einrichtungen deutschlandweit. Damit profitieren rund eine halbe Million Kinder und deren Familien vom Bundesprogramm.

Wir sind Sprachkita – weil...

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“

Um gleiche Chancen für Kinder bereitzustellen, ist eine frühe Sprachbildung von großer Bedeutung. Deshalb haben sich folgende sechs Memminger Sprachkitas auf den Weg gemacht, die frühe Sprachbildung in ihren Einrichtungen in den Fokus zu stellen:

**Fröbelkindergarten, Kindergarten
Stadtweiherstraße, Kita Amendingen,
Kita Im Mitteresch, Kita Wartburgweg,
Kita Westermannstraße**

Wir sind Sprachkita – weil...

- Sprache mehr ist als Worte. Sprache ist Kommunikation, Interaktion und im weitesten Sinn der Weg zur Teilhabe.
- Sprache unsere Arbeit bereichert und alle (Kinder, Team, Eltern...) mit ins Boot holt.
- Sprache Raum und Zeit für Kontakt, Beziehung und Austausch der Familien bietet.
- wir uns auf den Weg machen wollen Inklusion zu leben. Dazu benötigen wir Sprache um Gemeinsamkeiten zu benennen. In diesem Sinne kann Sprache verbinden.
- Sprache den Weg des Miteinanders ebnet.
- Sprache Werte vermittelt.
- Sprache Demokratie stützt.
- Sprache Vielfalt bedeutet.
- Sprache eine Möglichkeit des kreativen Umgangs untereinander ist.
- Sprache Bildung erst ermöglicht.
- Sprache auf einfache, wundersame Weise der Schlüssel zur ganzen Welt ist!
- wir Themen zur Sprache bringen, die Barrieren abbauen und Inklusion im Blick haben. z.B. Kinderrechte, Bräuche, Kulturen, ...
- wir Raum und Zeit für Kontakt, Beziehung und Austausch der Familien und Ihrer Kultur bieten wollen.

Teamarbeit Sprachkitas

Aufgaben der Sprachfachkraft

Die Aufgaben einer Sprachfachkraft sind sehr vielfältig und sollten individuell auf die jeweilige Kita und den jeweiligen Sozialraum, das Kita-Team, die Familien und die Trägerschaft der Kita abgestimmt sein.

Die Sprachfachkraft ...

- fungiert als Multiplikator*in für diverse Themen (Sprache, Inklusion, Partizipation, Zusammenarbeit mit Familien, ...).
- steht im intensiven Austausch mit den Gruppenteams, der Kita-Leitung und der Sprachförderkraft.
- unterstützt in der Organisation von Informationsveranstaltungen wie z.B. Elternabende, Eltern-Café, Familiennachmittagen, ...

- begleitet das Team bei gemeinsamen Planungen und der Durchführung von Projekten
- begleitet Kolleginnen mit Hilfe der Videografie
- blickt von außen mit verschiedenen „Brillen“ (Ressourcen, Inklusion, Sprache, Vielfalt, Teilhabe, ...) auf den Kita-Alltag und bringt diese Beobachtungen im Team zur Sprache.
- stellt die pädagogische Arbeit der Einrichtung durch Dokumentationen und Konzepte dar.
- regt zur Reflexion im Team an.
- hat den weiten Blick auf Sprache, Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien.

Aufgaben der Sprachförderkraft

Sie legt ihren Schwerpunkt auf die individuelle Begleitung von Kindern mit Migrationshintergrund.

Die Sprachförderkraft ...

- fördert die Kinder im Alltag oder in Kleingruppen.
- arbeitet eng mit den jeweiligen Gruppenteams zusammen.

- steht im Austausch mit der Kita-Leitung, der Sprachfachkraft und den Sprachtherapeuten.
- unterstützt die Arbeit der Sprach-Fachkraft in Projekten und Aktionen.

Wichtig ist vor allem eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung beider Sprachkräfte, um Ressourcen zu bündeln und zu stärken.

Aufgaben der Fachberatung Sprachkita

Die Fachberatung Sprachkita dient als Koordinierungsstelle der einzelnen Sprachkitas. Sie hat die Bedürfnisse der einzelnen Einrichtungen und das große Ganze im Verbund im Blick. Durch Organisation von Fortbildungen, Informationsweitergaben und Durchführen von Arbeitskreisen, trägt sie wesentlich zur Qualitätsentwicklung bei. In regelmäßigen Besuchen, hält sie Kontakt zu den Praxisstellen und erfährt an der Basis die Themen und Bedürfnisse der einzelnen Einrichtungen. Zudem stellt sie ein Bindeglied zwischen den einzelnen Sprachkitas und dem Träger dar.

Die Fachberatung...

- besucht
- begleitet
- setzt Themenimpulse
- gibt und organisiert Fortbildungen
- vernetzt nach innen und außen

Aufgaben Kooperation – Vernetzung

Über den Austausch innerhalb der Einrichtung hinaus, ist die Vernetzung mit anderen Sprachkitas von großer Bedeutung.

Dort werden, angeregt durch die Fachberatung Sprachkitas, Themenschwerpunkte vermittelt, neue Inhalte diskutiert, Informationen ausgetauscht und Bewährtes weitergegeben. Diese neugewonnenen Sichtweisen bringen die Einzelnen an ihrem Wirkungsort Kita ein, so dass das Team an der Qualität ihrer Einrichtung arbeiten kann.

Der Blick über den Tellerrand ist sehr bereichernd. Theoretische und praktische Beispiele dienen als Anregung zur Reflexion des eigenen Handelns und Arbeitens.

Folgende Gruppen und Austauschgremien stehen z.Zt. zur Verfügung:

- Verbundtreffen (alle Sprachfachkräfte mit ihren Kita-Leitungen, die dem Verbund angehören) z.Zt. 15 Einrichtungen
- Regionale Austauschgruppen (Zusammenschluss von 4 – 5 Sprachfachkräften aus dem Verbund)
- AK Sprache (Sprachförderkräfte und Sprachfachkräfte aller städt. Sprachkitas)

Angeregt durch diesen Austausch und der daraus entstehenden Auseinandersetzung im Team entsteht in Folge Qualität.

Zusammenarbeit mit Familien

Wir verstehen die Spach-Kita als Ort der Menschen, als Ort der Familien, als Ort der Begegnungen und als Ort der Kommunikation.

Durch eine lebendige WILLKOMMENSKULTUR sind Eltern und Kinder herzlich eingeladen, sich in der Spach-Kita rundum angenommen und wohlzufühlen.

Zum Beispiel:

- Die ansprechende Gestaltung des Eingangsbereichs
- Freundliche Begrüßung der Eltern und Kinder durch Gestik, Mimik Sprache
- Positive und vertrauensvolle Haltung der Erzieher*innen gegenüber den Familien

Wir leben eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Die Eltern werden als Experten für das eigene Kind wahrgenommen. Die Sprachbildung jedes Kindes findet zuerst zu Hause durch die Eltern statt. Erzieher*innen, insbesondere Sprachfachkräfte, begleiten zusammen mit den Eltern die Sprachentwicklung des jeweiligen Kindes.

Zum Beispiel:

Ehrliches Interesse am Familienleben zeigen durch:

- Erzieher*innen können Gast zu Hause bei den Familien sein
- Interesse am Alltag der Familien zeigen
- Besondere Situationen der Familien wahrnehmen und aufgreifen

Den Sprach-Kitas ist es besonders wichtig, eine offene Atmosphäre für lebendige Begegnungen und Kommunikation zu schaffen.

Zum Beispiel:

- Partizipation für Eltern und Kinder
- Möglichkeiten und Räume für (gute) Gespräche schaffen

Alltagsintegrierte Sprachbildung

Sprache ist ein Schlüssel zur Welt

Alltagsintegrierte Sprachbildung ist die effektivste und inklusivste Art der Sprachbildung.

Schon von Geburt an erlebt das Kind durch persönliche Beziehungen die Sprache. Der Erwerb der Sprache ist für die weitere Entwicklung des Kindes von zentraler Bedeutung.

Sprache und Sprechvermögen sind für das Kind das Ergebnis des Zusammenspiels aller Sinne und aller persönlich gemachten Erfahrungen.

In der Kindertageseinrichtung erlebt das Kind die Sprache in alltäglichen Situationen:

Wir backen gemeinsam Brot – Die Kinder erfahren dabei, wie das Brot riecht/die Zutaten riechen, wie es schmeckt, wie es aussieht, wie es sich anfühlt.

Die Sprachfachkraft begleitet dabei die Handlung des Kindes mit Worten wie z. B. „Du schüttetest das Mehl in die Rührschüssel“, und ist stets Ansprechpartner für das Kind.

Sprache ermöglicht dem Kind:

- Mit anderen in Kontakt zu treten
- Seine Bedürfnisse zu äußern
- Freundschaften zu schließen
- Konflikte zu lösen
- Zusammenhänge herzustellen

Sie reduziert ihre eigenen Sprachanteile um dem Kind das selber sprechen zu ermöglichen.

Sie nimmt sich Zeit um dem Kind zuzuhören und die Dinge zu wiederholen (der Schneebesen, die Rührschüssel...). Sprache und Sprechvermögen sind das Ergebnis des Zusammenspiels aller Sinne und aller persönlich gemachten Erfahrungen.

Sie ermöglicht dem Kind freies Sprechen und die Zeit für persönliche Erfahrungen. Das Kind nimmt die Schere in die Hand, es kann einen Teig kneten, es fasst Fingerfarbe an, es fällt in den Schnee.

Die Sprachfachkraft ist Sprachvorbild

Indem sie alles korrekt beschreibt und immer wieder die alltäglichen Dinge bespricht, wie z. B.: „Dein Auto fährt in die Werkstatt, es quietscht und brummt, mal schauen, was kaputt ist.“

In ihrer täglichen Arbeit ist sie nah am Tun des Kindes, nimmt seine Bedürfnisse, Interessen und persönlichen Erlebnisse wahr und greift sie auf.

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ ermöglicht **zusätzliche** Zeit für Gespräche zwischen einem Kind/mehreren Kindern und der Sprachfachkraft.

Inklusive Pädagogik

**Nicht jeder Mensch ist gleich, aber
alle Menschen sind gleichwertig.**

Jeder Mensch bringt sich mit all seiner Individualität und seinen Möglichkeiten in die Sprach-Kita ein. Damit wird das Menschenrecht Inklusion lebendig und bereichert die Vielfalt der Sprach-Kita.

Wichtig ist dabei, sich seinen Vorurteilen bewusst zu werden und interessiert seinem Gegenüber zu begegnen. Aufgrund dieser Wertschätzung leben wir eine Willkommenskultur und begrüßen jeden Menschen schon am Morgen in unserer Einrichtung ganz individuell.

Die Individualität zeigt sich auch in der Bedeutung der Sprache, die für uns weitaus mehr ist, als das gesprochene Wort. Sie schließt Mimik, Gestik, Körperhaltung und Körpersprache mit ein, welche in der Kommunikation mit Menschen z.B. anderer Herkunftssprachen ein großes Spektrum einnimmt.





Wie zeigt sich Inklusion ganz konkret in unserer Arbeit?

Aufgrund der Vielfalt in der Gesellschaft, die sich in unseren Einrichtungen spiegelt, ergibt sich eine Individualität in der Arbeit der Sprach-Kitas. Zum Beispiel gibt es Kinder mit einer hohen Aufmerksamkeitsspanne beim Vorlesen, die langen Texten folgen können. Anderen Kindern bieten wir Bücher mit mehr Bildern und weniger Text.

Auch kulturelle Vielfalt nehmen wir wahr und knüpfen diese in unsere Arbeit ein, so dass unser Alltag bereichert wird, z. B. mit fremd- und mehrsprachigen Büchern oder Liedern.

Bei Festen und anderen Anlässen gibt es oftmals Speisen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Die Aufgabe der Sprach-Kitas ist, dafür Sorge zu tragen, dass ALLE teilhaben können.

In vielen Einrichtungen werden z. B. Ausleihbücher/-spiele angeboten, die von den Familien für einen begrenzten Zeitraum mitgenommen werden können, sodass jeder die Möglichkeit zur Teilnahme hat.

Inklusion hat das Ziel, individuelle Bildungschancen für alle zu bieten.

Die zusätzlichen Sprachfachkräfte können durch ihre alltagsintegrierte Sprachbildung sich den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder anpassen und ihre sprachliche Entwicklung aktiv unterstützen. Dadurch erlernen die Kinder Laute, Gesten, Worte und vieles mehr, um in Kontakt mit anderen Kindern zu gehen. Im Weiteren lernen die Kinder in der Auseinandersetzung mit ihrem Gegenüber ihre Lebenswelt kennen.

So bieten sich z.B. in der Anzieh-Situation verschiedenste Lernmöglichkeiten: ein Kind das seine Schuhe selbstständig anziehen kann, wird durch die Sprachfachkraft in erster Linie sprachlich begleitet und gegebenenfalls in der Situation unterstützt.

Jedes Kind ist individuell eingebettet in die gesamte Kindergruppe. Die Fachkräfte wollen Gelegenheiten schaffen, in denen sich alle Kinder mit ihrer Persönlichkeit in die Gruppe einbringen können.

Die SFK nutzt Vielfalt und Verschiedenheiten der einzelnen Kinder.

Sie benennt diese, um darauf aufmerksam zu machen, dies als Bereicherung wahrzunehmen und den Transfer an das Kita-Team zu ermöglichen.

Chancen einer Sprachkita

Neben der Netzwerkarbeit und der daraus entstehenden Informationskette, sowie die Möglichkeit der Qualitätsentwicklung sehen wir die direkte Chance für jede Einrichtung darin, eine zusätzliche Kraft außerhalb des Schlüssels zu nutzen.

Die Möglichkeiten dieser Stelle liegen in...

- der Interaktion mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und der Kita-Leitung.
- der gruppenübergreifenden Arbeit (z.B. in Form von Projekten, gezielten Angeboten, ...).
- dem freien Blick auf den Alltag, die Ressourcen, u.v.m.
- der Aufmerksamkeit auf den Schwerpunkt Sprache, Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien.
- der Unterstützung der Leitung in Kooperation (z.B. in der Teamarbeit, Angebot von Austauschrunden und Workshops zu bestimmten Themen, Angebote für Familien, ect.).
- Beratung, Austausch, Reflexion für alle.



Impressum

Verantwortlich für die Inhalte:

Amt für Kindertageseinrichtungen
Am Weinmarkt 10 – 12
87700 Memmingen

Alexandra Gaisser Fachberatung Sprachkitas
in Zusammenarbeit mit den Sprachfachkräften der
Kita Amendingen
Fröbelkindergarten
Kita Im Mitteresch
Kita Stadtweiherstraße
Kita Wartburgweg
Kita Westermannstraße

Texte erarbeitet im Arbeitskreis Sprache

Grafik und Layout: Christian Schäfler

